

## Neuerungen zum 27. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Im 27. Bundesentscheid liegt der Fokus mehr beim **bürgerschaftlichem Engagement** und der Bewertung einer **ganzheitlichen Dorfentwicklung**. Teilnahmeberechtigt sind auf Bundesebene nun auch Gemeinschaften von benachbarten Dörfern mit insgesamt bis zu 3.000 Einwohnern.

Für Dörfer, die beim Bundesentscheid 2019 mit Gold bewertet wurden, ist nur die Teilnahme am 27. Bundeswettbewerb nicht möglich – ein darüber hinaus reichender Ausschluss erfolgt nicht.

Die für die Landeswettbewerbe zuständigen Stellen melden die Landessieger einschließlich deren Kontaktdaten bis zum **31. Oktober 2022** an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft entsprechend nachstehendem Schlüssel für jedes Bundesland:

Bei der Beteiligung von:

		bis zu	50 Teilnehmern	1 Landessieger
von	51	bis	150 Teilnehmern	2 Landessieger
von	151	bis	300 Teilnehmern	3 Landessieger
von	301	bis	500 Teilnehmern	4 Landessieger
			<b>ab 501 Teilnehmern</b>	<b>5 Landessieger</b>

Honoriert wird künftig mehr die Qualität der Entwicklungsschritte und nicht das erreichte Niveau. Deshalb ist das Bewertungssystem des BMEL künftig neu aufgestellt. Drei **Fachbewertungsbereiche** (gleichgewichtet) bilden mit dem Gesamteindruck, unter ausdrücklicher Berücksichtigung der Ausgangslage des Dorfes, das Gesamturteil. Der bisherige Bewertungsbereich „Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen“ wird zu **„Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, wirtschaftliche Initiativen unterstützen und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen“**. Aus „Soziale und kulturelle Aktivitäten“ wird **„Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und dörfliche kulturelle Aktivitäten entfalten“**. Die drei Bewertungsbereiche „Baugestaltung- und Entwicklung“, „Grüngestaltung- und Entwicklung“ sowie „Das Dorf in der Landschaft“ wird zu einem Bewertungsbereich **„Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer Baukultur und der Natur umgehen“**.

Als Anerkennung werden den am Bundesentscheid teilnehmenden Dörfern Preisgelder verliehen: Für Gold 15.000 Euro, für Silber 10.000 Euro und für Bronze 5.000 Euro. Außerdem können von der Jury Sonderpreise von je 3.000 Euro vergeben und dadurch Initiativen besonders hervorgehoben werden.

Die Auszeichnung der Dörfer wird mit einem Festakt im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2023 in Berlin gefeiert.

Der Bundeswettbewerb steht unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im engen Zusammenwirken mit den für den Wettbewerb in den Ländern zuständigen Ministerien, dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie Vertretern von 16 Verbänden und Organisationen durchgeführt.

Diese und weitere Informationen können Sie nachlesen unter:

[www.bmel.de/dorfwettbewerb](http://www.bmel.de/dorfwettbewerb)

Informationen zum Dorfwettbewerb in Bayern finden Sie unter:

[www.dorfwettbewerb.bayern.de](http://www.dorfwettbewerb.bayern.de)

